

Volksport

Einzelpreis 20 Pfennig

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11) des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportartells

Schriftleitung: Magdeburg, Fernruf 23861-65, Sonntags ab 20 Uhr 22955. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. — Bezugspreis für die Post-Bestellungen nehmen die Postanstalten entgegen vierteljährlich M. 2.60 zuzügl. Postgebühren. Bei Vereinsbezug monatlich 80 Pf. — Postfach 524, Volksport-Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeburg. Anzeigenerwaltung: Volksport, Magdeburg, Große Mühlstraße 3, Telefon 23861-65. Schluss der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel, Magdeburg. — Infertionsbedingungen: Die 8spaltige Millimeter-Zeile im Anzeigenblock 8 R.-Pf., die 3spaltige Millimeter-Zeile im Reklameteil 50 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung.

№. 11

Montag den 1. März

Jahrgang 1930

Niederhasslau-Steinach Endspielgegner

Bezirkstag des Anhalter Bezirks. Jugendleitertagung in Magdeburg. In Braunschweig, Magdeburg, Anhalt beginnen die Fußball-Serienspiele. Spielunfähige Plätze verhindern viele Treffen. Bereinigte Freie Turnerschaft Handballmeister im Nördlicher Bezirk.

Delegiertenverteilung zum 17. Bundestag in Köln

Der Kreisrat und die Kreispartenleitungen sowie die Bezirksfunktionäre haben unsere Vereine mit guten und zum Teil auch heißen Worten ermahnt, mit der Einreichung der Mandate für den 17. Bundestag in Köln nicht zu scheitern. Beide hat man nicht liberal gefasst. Am 15. Januar sollten die Fragebogen eingereicht sein. Am 1. März fehlten beim Bundesrat noch einige wenige und beim Kreisrat am 8. März noch diese von 40 Vereinen. Sie verteilten sich auf folgende Bezirke:

1. Bezirk 7; 2. Bezirk 14; 3. Bezirk 0; 4. Bezirk 2; 5. Bezirk 1; 6. Bezirk 17; 7. Bezirk 7; 8. Bezirk 1.

Nach dieser Zeit sind schon wieder einige Fragebogen eingegangen. Diese Sammelarbeit hat sich bei der Delegiertenverteilung zum Bundestag ausgewirkt. Auf Grund der Mitgliederzahlen, wie ich sie bis zum Kreisrat überprüfte, glaubte ich, den Kreispartenleitungen raten zu dürfen, wieder dieselben Mandatszahlen in Rechnung zu stellen wie vor 2 Jahren. Das war leider ein Fehler. Für mich ärgerlich und sehr peinlich, für die Turnparten unangenehm, für die Wasserportlerinnen gut. Die folgenden Zahlen sollen dies erklären.

Die bis zum 1. März 1930 beim Bund eingegangenen Meldungen des Mitgliederbestandes der Vereine hat die Summe von 504 234 ergeben. Da die Zahl der laut Bundesstatut festgelegten Delegierten zum Bundestag 200 beträgt, so stellt sich die Verteilungszahl auf 2521. Vor zwei Jahren betrug die Gesamtmitgliederzahl des Bundes 502 884, die Verteilungszahl 2515.

Also trotz der Ausschüffe und wirtschaftlichen Kräfte ist die Mitgliederzahl im Bundesgebiet gestiegen. In den obigen Zahlen und auch in den nachfolgenden ist unser Jungvolk nicht mit einbezogen.

Im 2. Kreis ist die Mitgliederzahl leider von 35 992 auf 25 735, also um 257 gefallen. Das könnte ich natürlich auf den Kreispartentagungen, wo auch täglich noch Fragebogen der Vereine eingingen, trotz aller Rechner, so genau nicht setzen. Die männlichen Mitglieder sind von 31 534 um 42 auf 31 492 gesunken, die weiblichen von 4438 um 215 auf 4243. Unsere Kreisparteien, vor allem die der Männer, sind heute heißer als die des Bundes vor 2 Jahren, diese gelten aber nicht, denn der Stichtag war der 1. März und nicht der 15. März 1930.

Wie verteilten sich nun die Mandate? 35 785 Kreisangehörige = 2541 = 14 Mandate, Rest 441. Davon sind männliche Mitglieder 31 534 = 2521 = 13 Mandate, Rest 1240. Weibliche Mitglieder 4243 = 2521 = 1 Mandat, Rest 1722. Da die weiblichen Mitglieder den größten Rest haben, erhalten sie statt eines Mandats. Er erhalten also die Männer 12, die Frauen 2 Mandate.

Wie verteilten sich nun die Mandate der Frauen auf die weiblichen Mitglieder der Parteien? Die Zahl der Turnereinnahmen im 2. Kreis ist in den 2 Jahren von 3406 auf 3202, also um 204 zurückgegangen; bei der Fußballpartei gemeldete Frauen sind ebenfalls 17 aufgeführt; die Wasserportlerinnen sind von 378 um 51 auf 1024 gestiegen. Wir rechnen also 3202 Turnereinnahmen = 2511 = 1 Mandat, Rest 651. Die bei der Fußballpartei gemeldeten Frauen scheiden mit ihrer kleinen Zahl aus. Da die Wasserportlerinnen ihre gesamte Mitgliederzahl in Höhe von 1024 als Rest haben, erhalten sie auf Grund ihrer höheren Restzahl — ihr erstes — das zweite Mandat der Frauen.

Die Verteilung der Mandate der Männer geschieht auf Grund folgender Zahlen: Die Turner zählten vor 2 Jahren 21 172 Mitglieder, sie gingen um 89 auf 21 083 zurück. Die Fußballspieler hatten einen Rückgang um 402, von 7613 auf 7211. Die Wasserportler stiegen von 2749 um 449 auf 3198.

Nach diesen Zahlen erhalten Mandate die Wasserportler 3198 : 2521 = 1 Mandat, Rest 677; die Fußballer 7211 : 2521 = 2 Mandate, Rest 2169; die Turner 21 172 : 2521 = 8 Mandate, Rest 915. Da die Fußballer den größten Rest haben, erhalten sie ein drittes Mandat. Damit sind die 12 Mandate der Männer verteilt.

Es entsteht die Frage, ist es richtig, daß die Wasserpartei auf dem Bundestag in Köln gegenüber der Turnpartei ein Mandat mehr erhält als in Leipzig? Nach der Bundesstatut muß die Frage beachtet werden; denn die Restzahl der Turnpartei beträgt 1596, die der Wasserpartei 1701, also fällt der Wasserpartei ein zweites Mandat zu. Und da die Wasserportler ein Mandat und einen Rest von 677 haben, die Wasserportlerinnen aber — wie oben erwähnt — ihre gesamte Mitgliederzahl in

Höhe von 1024 in die Waagschale werfen, so erhalten sie ein Mandat. Also auch so herum stimmt das Exemplar. Auf dem Kreisrat der Wasserportler in Köthen wurde der Kreispartenleiter Thamm als Delegierter gewählt; der Fußballparteilertag wählte die Genossen Rastke (2. Bezirk), Gehre (3. Bezirk), Büchel (5. Bezirk). Der Kreisrat beschloß: Jeder der acht Bezirke erhält einen Stammdelégierten. Das neunte Mandat sollte der Genosse Sätze erhalten. Auf Grund der obigen Zahlen erhält die Turnpartei leider nur 8 Mandate. Es gehen zum Bundestag: Walter Wöhlke (1. Bezirk); Willi Knobbe (2. Bezirk); Herrn. Schöneemann (3. Bezirk); Gustav Hoppe (4. Bezirk); Karl Helmisen (5. Bezirk); Wilh. Rastke (6. Bezirk); Philipp Vogelians (7. Bezirk); Otto Thomas (8. Bezirk).

Der Kampf in Dresden

Vorwärts Niederhasslau gegen Walter Jaborze 6:1 (2:1) - Eine gewaltige Enttäuschung!

Das zweite Beispiel um die Meisterschaft des Mitteldeutschen Verbandes endete geradezu katastrophal, und die Dresdner Arbeiterfußballer werden bestimmt allerhand Miße haben, den hervorgerufenen unangünstigen Eindruck wieder in der Deffektivität zu vermeiden. Mangelhafte Leistungen, unnützig hartes und robustes Spiel, sowie ein reiflos vergebender Schiedsrichter waren Begleiterscheinungen, die 5000 Zuschauer schwer enttäuschten. Dabei wurde die Vorbereitung für den wichtigen Kampf nicht schlecht; denn nach einer regnerischen Nacht stellte sich der Tag auf, und die vorläufige Eigenkampfaben war in recht gutem Zustand. 5000 Zuschauer bekundeten reges Interesse, denn es war ja keine einheitliche Mannschaft dabei, und Jaborze völlig unbekannt. Nachdem zwei Jugendmannschaften und zwei Knabenmannschaften zwei Spiele durchgeführt hatten, konnte der erwartete Kampf beginnen.

Beide Mannschaften brachten kräftige, unterfeste Spieler, und machten einen guten Eindruck. Aber bald mußte man merken, daß in ausgiebigem Maße von der Körperkraft Gebrauch gemacht wurde und der Schiedsrichter keineswegs in der Lage war, dieses Gebot zu unterbinden. Der Kampf war so recht frott und hart und brachte abwechselnd die Tore in Gefahr. Der Schiedsrichter machte dabei den Fehler, einen ungeradeftigen Fehler gegen die Schlichter zu verhängen, und diese waren ebenfalls beirrt. Bei einem kräftigen Sturm gelang, viel bezweifellos beirrt. Bei einem kräftigen Sturm gelang, viel bezweifellos beirrt. Bei einem kräftigen Sturm gelang, viel bezweifellos beirrt.

Die Seiten wurden gewechselt, und in der Folge erlebte man ein Spiel, das eine vollkommen verknüpfte und gefährliche Weise beide Mannschaften zeigte. Hasslau ließ sich immer mehr von dem Konzept bringen und konnte absolut keine einheitliche Angriffsaktion durchführen. Daß trotzdem noch vier Tore gelangen, muß man der Schutzkraft und Geistesgegenwart der Halbschwärmer zugute rechnen! Jaborze verriet in dieser Periode, daß sein Können noch recht ungekennzeichnet ist und die Leistung in Mitteldeutschland kaum als Durchschnitt bezeichnet wird. — Keine Ge-

waltigkeit und Körperbeherrschung, wenig Ballbehandlung, und auch keinen systematischen Aufbau! Niederhasslau kann gewiß mehr, aber die Mannschaft bewahrte seine Ruhe und entbehrte auch des Führers, der sie zusammenhält und ihr einen guten Aufbau aufweist! Ein besonders Kapitel gelte dem Schiedsrichter. Dieser Genosse mag im kleinsten Kreise genügen, aber was er hier vollbracht hat! Kein einziges Mal griff er durch, traf falsche Entscheidungen und vertrat bei den Schiedsrichtern einen Standpunkt, der in seiner ganzen Tragweite die Bewegung schädigen konnte, wie man es kaum für möglich hielt. Ein ganz trautes Kapitel! Wir möchten es nicht wieder erleben.

Dabei taucht auch die Frage auf, daß man in Zukunft nur „Reifer“ nimmt, die bekannt sind und gutes Können garantieren.

Die Aussichten Niederhasslauls sind nicht die besten. — Die Aussichten Mitteldeutschlands im Kampf um die Bundesmeisterschaft mies, sehr mies! Niederhasslau und T. Steinach bestreiten nun das Schlusspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft. Der „Volksport“ wird darüber berichten. —

Eine Kreismannschaft wird gesucht

Am Sonntagabend, dem 29. Mai, spielt die Kreismannschaft des 2. Kreises gegen die Ländergruppe Niederösterreich im „Wald“. Das Spiel wird einen ganz großen, gewaltigen Rahmen erhalten. In dem Tage wird das Stadion des Reichsbanners in Magdeburg eingeweiht. Der Kreispartentag hat seine Zustimmung gegeben, an diesem Festtag im Rahmen der Einweihung das Spiel auszurufen. Wir werden nicht festlegen, anzunehmen, daß bei dem Treffen noch einmal soviel Zuschauer anwesend sein werden, als beim Engländer-Spiel im vergangenen Sommer. Das Spiel wird also eine eigenartige Propaganda für die Fußballpartei sein. Auch die Turner und Leichtathleten von Magdeburg beteiligen sich durch Vorführungen und Wettkämpfe an der Einweihung. Die Handball-Städtemannschaft Magdeburg wartet am gleichen Tage mit einem Spiel gegen die Berliner Städtemannschaft im Stadion auf.

Für die Kreisleitung taucht die Frage auf, eine gute spielstarke Mannschaft gegen die Oesterreicher ins Feld zu bringen. Wir haben schon vor 3 Jahren einmal gegen Niederösterreich verloren. Wir sind aber in der verflochtenen Zeit härter geworden. Unser Ansehen hat sich gestiegt, und der Witz besteht, die Scharte von 1927 wieder auszugleichen.

Wer sind die besten Spieler, und wo treffen sie? Der Kreisrat hat schon eine Mannschaft aufgestellt. Es wird aber allen Fußballfreunden eine ganz besondere Freude sein, an der Aufstellung der Kreis-Mannschaft teilzunehmen. Alle Sportler und Sportfreunde werden hiermit aufgefordert, nach ihrem Ermessen eine Aufstellung der Mannschaft bis Sonntag, den 23. März, an die Redaktion des „Volksport“ einzuwickeln. Aus all den Vorschlägen soll dann die Kreismannschaft zusammengestellt werden. Die Kreis-Mannschaft soll auch nicht unworobereit in den Kampf gehen. Der 27. April ist bereits als Termin für das Probispiel angesetzt. In Dessau wird die Kreismannschaft gegen Sportfreunde Dessau zum Leistungsmaß angetreten. Die vierbeständige Mannschaft wird nach am Sonntagabend, dem 31. Mai und Sonntag, dem 1. Juni, ein Spiel austragen. Verhandlungen sind bereits mit den vielstärksten Bezirken des Kreisgebietes angebahnt. Können diese Treffen noch zustande, dann dürfte in unserem Kreisgebiet eine wirklich großartige Propaganda entfaltet werden. —

Allgemeiner Bezirkstag in Bernburg

Einmütig für den Bund

Einen guten, geradezu glänzenden Verlauf nahm der allgemeine Bezirkstag. Einmütig wurde einer Resolution zugestimmt, die das schamlose Verhalten der SPD. aufs schärfste verurteilt.

Genosse Dorn begrüßte die Gründenden; nach einem Prolog und einigen Liebern wurde in die Verhandlungen eingetreten. Die Berichte der Funktionäre lagen gedruckt vor. Aus dem Bericht des Bezirksvertraters war besonders interessant das statistische Material, das der Genosse Dorn in ganz vorzüglicher Weise zusammengestellt hatte. Klügere Ausführungen machte er über das Verhältnis zum früheren und heutigen Staat. — Derassenbericht lag gedruckt vor; dem Assessor wurde Entlastung erteilt. — Zur teilsamigen Bericht gab Genosse Sievers einige Erläuterungen; er hat, der Frauenvereine erhöhtes Interesse gewonnen. — Für die Jugendarbeit fand E. Langewitz eine treffliche Worte. — Genosse Günther berichtete über die Preise. — Die rege Ausprache eröffnete Genosse Gehre (Dessau), der in längeren Ausführungen auf die Berichte einging. Verschiedene Redner gingen auf die großen Schwierig-

keiten ein, die die ländlichen Vereine zu überwinden haben. Eine längere Debatte entspann sich über die Verteilung der finanziellen Zuschüsse. Hier konnte Genosse Gehre aufkiffen. Nach Schlussworten einiger Funktionäre kam der nächste Punkt. Vier gab Genosse Sievers die nächsten Verhandlungen bekannt. — Die Wahl des Bezirksrats war bald erledigt. Da Genosse Dorn wegen Ueberlastung sein Amt zur Verfügung stellte, wurde als Bezirksvertrater Genosse Schöneemann (Bretitz) gewählt; Berichtskontrollmann wurde Otto Geinelt (Dessau). Die übrigen Funktionäre blieben im Amt. Für den scheidenden Bezirksvertrater wurden herzliche Worte des Dankes gesprochen. — Aufschließen hielt Genosse Zentke, ein anerkennendes Wort über: „Der Arbeiter-Turn- und Sportbund und seine Ideale“. Die ausgearbeiteten Darlegungen fanden den lebhaftesten Beifall der Tagung. — Zum allgemeinen Kreisrat sprach Genosse Dorn; er hat, der Kreisheim erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Dann geschlehte er in scharfen Worten das schamlose Verhalten der SPD. Hier unterstrich Genosse Gehre die Ausführungen. — Anwesend waren 117 Delegierte; 16 Vereine fehlten. Ein begeistertes Frei Spiel beendete die eindrucksvolle Tagung. —

Handball in Anhalt

Fr. A. Kochsicht gegen Jahn Zerbst 1:2 (0:0). Gleich vom Anbruch der Wüste entwickelt sich ein lebhaftes Spiel...

Vorwärts Bernburg A gegen Vorwärts B 13:2. Durch die bessere Spielweise konnte die A-Mannschaft das Spiel für sich entscheiden...

Kloßau gegen Fichte Radorf mußte wegen aufgedeckten Platzes abgepflegt werden.

Freie Turner Gröbzig gegen Sandersleben 6:0 (2:0). Beide Mannschaften standen sich unter Leitung des Genossen Gentrich (Sandersleben)...

Handball in Braunschweig

Infolge plötzlichen Wetterumschlags waren die Plätze nicht spielfähig, so daß kein Handballspiel stattfinden konnte.

Turnerbrüderschaft Helmstedt gegen Walbeck 11:1 (5:1). Brüderschaft begann das Spiel mit einem rasenden Tempo...

Handball im Saalebezirk

Negativklub gegen Kleinkugel Raundorf. Der Platz war in denkbare schlechten Verhältnissen, so daß beide Gegner nicht an ihr ganzes Können heranreichten...

Fichte Halle gegen Dthello 6:2. Satten die Oppositionellen gedacht, sämtlichen Spielbetrieb in Fichte lahmzulegen...

Mereburg gegen Schwimmer Annaberg 6:2. Hier konnten die Dorfstadler nach besserer Spielerführung gewinnen.

Nienberg gegen Arbeiter-Wassersportverein Halle 3:7 (3:1). Beide Mannschaften traten nicht vollköpfig an...

Frühjahrsveranstaltungen der Magdeburger Leichtathleten

Mit dem Einzug des Frühjahrs beginnt auch für die Leichtathleten wieder eine bessere Zeit...

Aus diesem Grunde setzt die Bezirksleitung zum Freitag (Karfreitag), dem 18. April, eine Bekräftigung für Kampfrichter an...

Der Frühjahrswaidlauf

findet am 27. April in Wiedrich statt. Er wird als Waldlaufmeisterchaft des 2. Kreises ausgeschrieben...

Stafette „Quer durch Alte Neustadt“

Die Fichtebekräftigung Alte Neustadt beginnt den Auftakt der eigentlichen Vereinsportfeste mit einer Straßensafette.

Leopoldshall zum viertenmal Bezirksmeister

Am 4. Bezirk scheint man die Meisterschaft auf Abwegen zu nehmen, schrieb der Kreispielleiter an dieser Stelle...

Leutzschenthal gegen Schaffitz 4:0. Hier konnten die Leutzschenthaler einen einwandfreien Sieg herauskühlen.

Dieskau gegen Trotha 8:1 (5:0). Der Platzbesitzer hatte während des ganzen Spielverlaufs eine gute Überlegenheit...



Wader Braunschweig gegen Magdeburger Ballspielklub. Der Braunschweiger Mittelstürmer wird etwas unsanft genommen.

Handball im Bitterfelder Industrieland

Freischau Gräfenhainichen gegen Vorwärts Brezna 7:2 (4:1). Von Anfang an entstand ein schöner, flotter Kampf...

Holzweißig II gegen Reichsbanner Dessau I 6:4 (2:1). Holzweißig II gegen Reichsbanner Dessau II 3:8 (2:1).

Frühjahrsveranstaltungen der Magdeburger Leichtathleten

durch Alte Neustadt. Am 11. Mai werden die Leichtathleten von Fichte und den befreundeten Vereinen durch die Straßen der Alte Neustadt eilen...

Des gilt wohl als erster Kampf auf freiem Platz. Hier wird es sich also zeigen, welche Vereine den Winter gut ausgenüßt haben.

Ausgleichsrennen

zu dem am 27. April im Wiederiger Busch stattfindenden Waidlauf, verbunden mit den Waidlaufmeisterchaften des 2. Kreises.

Männer (A-Klasse) Kreismeisterschaften: 7500-Meter-Einzelrennen, 3000-Meter-Mannschaftslauf...

Start und Ziel ist der Sportplatz von Eiche, Wiedrich. Beginn 14 Uhr. Meldungen sind bis 18. April an Otto Langbein...

fern, als nicht Stahfurt der Engländer war, sondern die Freier Turner Uchersleben, die aber mit 4:0 und 4:1 erliegen mußten...

Vereinigte freie Turnerstaffel Leopoldshall gegen Freie Sportvereinigung Stahfurt 0:0. Zahlreich hatten sich die Interessanten eingefunden...

Leopoldshall gegen Stahfurt 4:0. Auch hier zeigte sich der Platz in schlechter Verfassung. Die Leopoldshaller konnten infolge besserer Schußvermögen den Sieg für sich entscheiden.

Die Tennispieler beginnen

In der vorigen Nummer des „Sportsport“ zeigten sich die Tennispieler wieder, indem sie Kämpfe in der Winterpause ausgetragen haben...

In der kommenden Spielaison soll die Kreismeisterschaft in Mannschaftskämpfen und in Einzelspielen ausgetragen werden.

Das Kreismeisterschaftsturnier in den Einzelspielen wird am 2. August in Magdeburg ausgeschrieben werden.

Die Aufgaben in unserer Jugendbewegung!

Dies war das Thema, das vom Kreisjugendleiter auf der Jugendleitertagung aller Sporten des 2. Bezirkes behandelt wurde.

Seit dem Vortrage beglückte Genosse Wuffe zunächst, daß sich unser Sport immer mehr zum Kulturfaktor durchgerungen hat...

Die Treffen der Kinder und Jugend

des Kreises fanden im Mittelpunkt der Tagung. Das Programm wurde bekanntgegeben.

In der Diskussion wurde ein enges Zusammenarbeiten der Sportarten gemeint. Ein Vorschlag, einen Anrufus oder eine Arbeitsgemeinschaft über Ausgestaltung der Jugendaufgaben...

Aus der Anhalter Bezirksschule

Zur Lehrgang für das Kinderturnen wurde das Kreis-Kinderturnen in Magdeburg eingehend behandelt.

Am Sonntag wurde in der Turnhalle mit der Grundschulmäßigkeit begonnen und dann ging man an die Verarbeitung des Freiturnens, Freiturnen, Übungen am Barren, Vordrehen, Ringen und Einzelturnen...

In der Schlußführung wurde das Gedächtnis eingehend behandelt. In den Kinderturnen wurden die Genossen Max Waacke und Fritz Ruffig (Recht) gewahl.

Kursus der Magdeburger Radfahrer

Ein Lehrgang der Fahrweise des 3. Bezirkes fand in Othenstedt statt. Neben der Befragung nicht so, wie er sein möchte...